

# Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei (VBGF)

Änderung vom 30. August 2006

---

Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:

I

Die Verordnung vom 24. November 1993<sup>1</sup> zum Bundesgesetz über die Fischerei wird wie folgt geändert:

*Ingress*

gestützt auf die Artikel 4 Absätze 1 und 2, 5 Absatz 1, 6 Absatz 3 und 21 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1991<sup>2</sup> über die Fischerei (Gesetz), Artikel 33 des Tierschutzgesetzes vom 9. März 1978<sup>3</sup>, Artikel 53 Absatz 1 des Tierseuchengesetzes vom 1. Juli 1966<sup>4</sup>, in Ausführung des Übereinkommens vom 19. September 1979<sup>5</sup> über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume (Berner Konvention), in Ausführung des Übereinkommens vom 12. April 1999<sup>6</sup> zum Schutz des Rheins,

*Art. 1 Abs. 1*

<sup>1</sup> Die Schonzeiten für die unten aufgeführten Fische und Krebse betragen mindestens:

	Wochen
Forellen ( <i>Salmo trutta</i> , alle Unterarten)	
– in fließenden Gewässern und in Stauhaltungen	16
– in stehenden Gewässern	12
Seesaibling ( <i>Salvelinus alpinus</i> )	8
Felchen ( <i>Coregonus</i> spp.)	6
Äsche ( <i>Thymallus thymallus</i> )	10
Alborella ( <i>Alburnus alburnus alborella</i> )	4
einheimische Krebse ( <i>Reptantia</i> )	40

- 1 SR 923.01
- 2 SR 923.0
- 3 SR 455
- 4 SR 916.40
- 5 SR 0.455
- 6 SR 0.814.284

*Art. 2 Abs. 1*

<sup>1</sup> Die Fangmindestmasse betragen für:

Forellen ( <i>Salmo trutta</i> , alle Unterarten)	cm
– in grösseren stehenden Gewässern unter 800 m Meereshöhe	35
– in den übrigen Gewässern	22
Seesaibling ( <i>Salvelinus alpinus</i> )	22
Felchen ( <i>Coregonus</i> spp.)	25
Äsche ( <i>Thymallus thymallus</i> )	28
Edelkrebs ( <i>Astacus astacus</i> )	12
Dohlenkrebs ( <i>Austropotamobius pallipes</i> )	9
Steinkrebs ( <i>Austropotamobius torrentium</i> )	9

*Art. 2a* Fangverbote

<sup>1</sup> Fische, die in Anhang 1 mit dem Gefährdungsstatus 0, 1 oder 2 bezeichnet sind und für die keine Schonzeiten oder Fangmindestmasse nach den Artikeln 1 oder 2 bestehen, dürfen nicht gefangen werden.

<sup>2</sup> Zurückversetzte oder beim Angeln festgestellte Lachse (*Salmo salar*) sind der kantonalen Fischereifachstelle unverzüglich zu melden.

*Art. 3* Sonderfänge

Die Kantone können Sonderfänge durchführen oder durchführen lassen, insbesondere zum Abfischen vor technischen Eingriffen, zur Bekämpfung von Krankheiten, zur Laichgewinnung, zum Abfischen von Aufzuchtgewässern oder für fischereibiologische Erhebungen. Dabei kann von den Schonzeiten, Fangmindestmassen und Fangverboten abgewichen werden.

*Art. 5a* Anforderungen an die Fangberechtigung

Wer eine Berechtigung zum Fang von Fischen oder Krebsen erwerben will, muss nachweisen, dass er oder sie ausreichende Kenntnisse über Fische und Krebse und die tierschutzgerechte Ausübung der Fischerei hat.

*Art. 5c* Bekämpfung von Tierseuchen

Die Kantone sorgen dafür, dass durch den Besatz von Fischen oder Krebsen keine Tierseuchen verbreitet werden.

*Art. 6 Abs. 3 Bst. a, 4 und 5*

<sup>3</sup> Als Aquarienfische gelten Fische und Krebse, die:

- a. ausschliesslich in Aquarien eingesetzt werden, deren allfälliger Auslauf in eine Kanalisation mit Anschluss an eine Abwasserreinigungsanlage mündet; und

<sup>4</sup> Als Gartenteiche gelten kleine künstliche Gewässer ohne Zu- und Abfluss, in denen keine Fische oder Krebse gehalten werden, die als Köderfische oder als Speisefische oder -krebse genutzt werden.

<sup>5</sup> Als Einsetzen gilt jedes Einbringen von Fischen und Krebsen in natürliche oder künstliche, öffentliche oder private Gewässer, einschliesslich Fischzuchtanlagen, Gartenteiche und Aquarien.

*Art. 7 Bst. c und d*

Die Voraussetzungen von Artikel 6 Absatz 2 des Gesetzes sind in der Regel erfüllt, wenn:

- c. landesfremde Fische, die in Anhang 3 nicht aufgeführt sind, als Speisefische in geschlossenen Fischzuchtanlagen, deren allfälliger Auslauf in eine Kanalisation mit Anschluss an eine Abwasserreinigungsanlage mündet, eingesetzt werden;
- d. landesfremde Fische und Krebse nach Anhang 3 für öffentliche Ausstellungen und Zoos oder für die Forschung in Aquarien eingesetzt werden, aus denen sie nicht in ein anderes Gewässer entweichen können, und der allfällige Auslauf des Aquariums in eine Kanalisation mit Anschluss an eine Abwasserreinigungsanlage mündet.

*Art. 8 Abs. 1 sowie 2 Einleitungssatz und Bst. d*

<sup>1</sup> Ohne Bewilligung nach Artikel 6 Absatz 1 des Gesetzes dürfen eingeführt werden:

- a. tote Fische und Krebse;
- b. Meerfische und -krebse, die in Süsswasser nicht überleben können;
- c. Fische zum Halten in Gartenteichen und Aquarienfische, die nicht in Anhang 3 aufgeführt sind.

<sup>2</sup> Ohne Bewilligung nach Artikel 6 Absatz 1 des Gesetzes dürfen eingesetzt werden:

- d. Fische, die nicht in Anhang 3 aufgeführt sind, in Gartenteiche und Aquarien.

*Art. 13 Abs. 1 Bst. e*

*Betrifft nur den französischen Text.*

II

Die Anhänge 1–3 erhalten die neue Fassung gemäss Beilage.

## III

Die Verordnung vom 20. April 1988<sup>7</sup> über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten wird wie folgt geändert:

*Art. 25 Abs. 1 Bst. e*

<sup>1</sup> Tiere nach Artikel 1 Ziffer 1 dürfen nur mit einer Bewilligung des Bundesamtes eingeführt werden. Keine Bewilligung ist erforderlich für:

- e. Aquarienfische und Fische zum Halten in Gartenteichen, die nicht in Anhang 3 der Verordnung vom 24. November 1993<sup>8</sup> zum Bundesgesetz über die Fischerei aufgeführt sind;

*Art. 27 Abs. 1 Bst. e*

<sup>1</sup> Tiere nach Artikel 1 Ziffer 1 müssen grenztierärztlich untersucht werden. Keine grenztierärztliche Untersuchung ist erforderlich:

- e. für Aquarienfische und Fische zum Halten in Gartenteichen, mit Ausnahme jener Fische, die in Anhang 3 der Verordnung vom 24. November 1993<sup>9</sup> zum Bundesgesetz über die Fischerei aufgeführt sind.

## IV

<sup>1</sup> Diese Änderung tritt mit Ausnahme von Artikel 5a am 1. Januar 2007 in Kraft.

<sup>2</sup> Artikel 5a tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

30. August 2006

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

<sup>7</sup> SR 916.443.11

<sup>8</sup> SR 923.01; AS 2006 3951

<sup>9</sup> SR 923.01; AS 2006 3951

Anhang 1  
(Art. 2a, 5, 5b, 6–8)

## Einheimische Arten von Fischen und Krebsen

Name deutsch/lokal	Wissenschaftliche Bezeichnung	Einzugsgebiete <sup>a</sup>	Gefähr- dungs- status <sup>b</sup>
<b>Acipenseridae:</b>			
Stör	<i>Acipenser sturio</i>	Hochrhein	0, E
Mittelmeer-Stör	<i>Acipenser naccarii</i>	Ticino	0, S
<b>Anguillidae:</b>			
Aal	<i>Anguilla anguilla</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino	3
<b>Balitoridae:</b>			
Schmerle, Bartgrundel	<i>Barbatula barbatula</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Inn	NG
<b>Blenniidae:</b>			
Cagnetta	<i>Salaria fluviatilis</i>	Ticino	4, E
<b>Clupeidae:</b>			
Agone	<i>Alosa agone</i>	Ticino	3, E
Maifisch	<i>Alosa alosa</i>	Hochrhein	0, E
Cheppia	<i>Alosa fallax</i>	Ticino	0, E
<b>Cobitidae:</b>			
Steinbeisser, Dorngrundel	<i>Cobitis taenia</i>	Rhein, Ticino	3, E
Schlammpeitzger, Moorgrundel	<i>Misgurnus fossilis</i>	Raum Basel	1, E
<b>Cottidae:</b>			
Groppe	<i>Cottus gobio</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	4
<b>Cyprinidae:</b>			
Blicke	<i>Abramis bjoerkna</i>	Rhein, Rhone, Doubs	4
Brachsmen	<i>Abramis brama</i>	Rhein, Rhone, Doubs	NG
Schneider	<i>Alburnoides bipunctatus</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Inn	3, E
Laube, Ukelei	<i>Alburnus alburnus</i>	Rhein, Rhone, Doubs	NG
Alborella	<i>Alburnus alburnus alborella</i>	Ticino	2, E
Barbe	<i>Barbus barbus</i>	Rhein, Rhone, Doubs	4
Barbo canino	<i>Barbus caninus</i>	Ticino	3, E
Barbo	<i>Barbus plebejus</i>	Ticino	3, E
Nase	<i>Chondrostoma nasus</i>	Rhein	1, E
Savetta	<i>Chondrostoma soetta</i>	Ticino	1, E
Soiffe, Sofie	<i>Chondrostoma toxostoma</i>	Doubs	1, E
Karpfen	<i>Cyprinus carpio</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino	3
Gründling	<i>Gobio gobio</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino	NG
Moderlieschen	<i>Leucaspis delineatus</i>	Rhein	4, E
Alet	<i>Leuciscus cephalus</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino	NG
Hasel	<i>Leuciscus leuciscus</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino	NG
Strigione	<i>Leuciscus souffia muticellus</i>	Ticino	3, E
Strömer	<i>Leuciscus souffia agassii</i>	Rhein, Rhone, Doubs	3, E
Elritze	<i>Phoxinus phoxinus</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	NG
Bitterling	<i>Rhodeus amarus</i>	Rhein	2, E
Pigo	<i>Rutilus pigus</i>	Ticino	3, E
Triotto	<i>Rutilus rubilio</i>	Ticino	3 E

Name deutsch/lokal	Wissenschaftliche Bezeichnung	Einzugsgebiete <sup>a</sup>	Gefährdungsstatus <sup>b</sup>
Rotauge	<i>Rutilus rutilus</i>	Rhein, Rhone, Doubs	NG
Rotfeder	<i>Scardinius erythrophthalmus</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	NG
Schleie	<i>Tinca tinca</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	NG
<b>Esocidae:</b>			
Hecht	<i>Esox lucius</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	NG
<b>Gadidae:</b>			
Trüsche	<i>Lota lota</i>	Rhein, Rhone, Ticino	NG
<b>Gasterosteidae:</b>			
Stichling	<i>Gasterosteus aculeatus</i>	Rhein, Rhone	4
<b>Gobiidae:</b>			
Ghiozzo	<i>Padogobius bonelli</i>	Ticino	2, E
<b>Percidae:</b>			
Kaulbarsch	<i>Gymnocephalus cernuus</i>	Rhein, Rhone	NG
Flussbarsch, Egli	<i>Perca fluviatilis</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	NG
Rhonestreber	<i>Zingel asper</i>	Doubs	1, S
<b>Petromyzontidae:</b>			
Flussneunauge	<i>Lampetra fluviatilis</i>	Hochrhein	0, E
Bachneunauge	<i>Lampetra planeri</i>	Rhein, Doubs, Ticino	2, E
<b>Salmonidae:</b>			
Felchen (alle Taxa)	<i>Coregonus</i> spp.	seespezifisch	4, E
Huchen	<i>Hucho hucho</i>	Inn	0, E
Lachs	<i>Salmo salar</i>	Hochrhein	0, E
Bachforelle	<i>Salmo trutta fario</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	4
Seeforelle	<i>Salmo trutta lacustris</i>	seespezifisch	2
Trota marmorata	<i>Salmo trutta marmoratus</i>	Ticino	1
Meerforelle	<i>Salmo trutta trutta</i>	Hochrhein	0
Seesaibling	<i>Salvelinus alpinus</i>	seespezifisch	3
Äsche	<i>Thymallus thymallus</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	3, E
<b>Siluridae:</b>			
Wels	<i>Silurus glanis</i>	Jurarandseen, Bodensee, Aare, Hochrhein	4, E
<b>Astacidae:</b>			
Edelkrebs	<i>Astacus astacus</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	3, E
Dohlenkrebs	<i>Austropotamobius pallipes</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	2, E
Steinkrebs	<i>Austropotamobius torrentium</i>	Rhein, Rhone, Doubs, Ticino, Inn	2, E

<sup>a</sup> Bei den Angaben «Rhein», «Rhone», «Doubs», «Ticino» und «Inn» handelt es sich jeweils um die schweizerischen hydrologischen Einzugsgebiete dieser Flüsse. Die Einzugsgebiete von Adda und Etsch werden nicht separat erwähnt; sie sind der Angabe «Ticino» gleichgestellt.

<sup>b</sup> Gefährdungsstatus: 0 = ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = potenziell gefährdet, NG = nicht gefährdet, E = europäisch geschützt nach Berner Konvention, S = europäisch stark geschützt nach Berner Konvention.

*Anhang 2*  
(Art. 7 und 8)

## Fische, für welche die Bewilligungspflicht für das Einsetzen innerhalb des erlaubten Einsatzbereichs entfällt

Name deutsch	Wissenschaftliche Bezeichnung	erlaubter Einsatzbereich
Regenbogenforelle	<i>Oncorhynchus mykiss</i>	Fischzucht- und Fischhälterungsanlagen; Bergseen und alpine Stauseen ohne freie Fischwanderung in den Ober- und Unterlauf; künstliche stehende Gewässer, die speziell für fischereiliche Zwecke angelegt wurden
Kanad. Seeforelle, Amerik. Seesaibling	<i>Salvelinus namaycush</i>	Fischzucht- und Fischhälterungsanlagen; Bergseen und alpine Stauseen
Bachsaibling	<i>Salvelinus fontinalis</i>	Fischzucht- und Fischhälterungsanlagen; für Bachforellen ungeeignete Gewässer, in denen Bachsaiblinge bereits vorkommen und nicht zu unerwünschten Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt führen
Zander	<i>Sander lucioperca</i>	Fischzucht- und Fischhälterungsanlagen; Gewässer, in denen Zander bereits vorkommen und nicht zu unerwünschten Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt führen
Koi, Spiegelkarpfen und ähnliche Zucht- formen	<i>Cyprinus carpio</i> (Zuchtformen)	} Fischzucht- und Fischhälterungsanlagen; kleine künstliche stehende Gewässer
Karassche	<i>Carassius carassius</i>	
Goldfisch, Silber- karassche	<i>Carassius auratus auratus</i>	
Gibel	<i>Carassius auratus gibelio</i>	
Goldorfe	<i>Leuciscus idus (Zuchtform)</i>	

*Anhang 3*  
(Art. 7 und 8)**Arten, Rassen und Varietäten von Fischen und Krebsen, deren Anwesenheit als unerwünschte Veränderung der Fauna gilt**

Name deutsch	Wissenschaftliche Bezeichnung
Hundsfische	<i>Umbra spp.</i>
Blaubandbärbling	<i>Pseudorasbora parva</i>
Weisser Amur, Graskarpfen	<i>Ctenopharyngodon idellus</i>
Silberner Tolstolob	<i>Hypophthalmichthys molitrix</i>
Gefleckter Tolstolob	<i>Aristichthys nobilis</i>
Katzenwels, Zwergwels	<i>Ameiurus spp.</i>
Sonnenbarsch	<i>Lepomis gibbosus</i>
Forellenbarsch	<i>Micropterus salmoides</i>
Schwarzbarsch	<i>Micropterus dolomieu</i>
Krebse ohne Edelkrebs, Dohlenkrebs und Steinkrebs	<i>Reptantia ohne Astacus astacus, Austropotamobius pallipes, Austropotamobius torrentium</i>



Zur Übereinstimmung der Seitenzahlen in allen  
Amtssprachen der AS bleibt diese Seite leer.

